Viele schöne Momente

Mallersdorf-Pfaffenberg: Benefizabend mit Werner Schmidbauer und Martin Kälberer

Ihre Duo-Pause haben Werner Schmidbauer und Martin Kälberer unterbrochen für einen wahrhaft würdigen Anlass. Sie gaben ein Benefizkonzert für das Patenschaftsprojekt „Hilfe macht Mut“, das unter der Trägerschaft der Mallersdorfer Schwestern steht. Das Konzert war restlos ausverkauft und somit durften die 800 Besucher, die eine Karte ergattert hatten, einen gelungenen Abend mit dem Duo erleben.

Es war zu spüren: Die beiden verstehen sich ohne Worte, nur mit Blicken, und aus dieser Gemeinsamkeit boten sie ihre Lieder in einzigartiger Harmonie und der Funke sprang schnell über zu den Fans. Organisiert wurde das Event von „Hilfe macht Mut“ mit vielen Helfern, die diesen wunderbaren Abend ermöglicht hatten. Zu Beginn ihres Programms erinnerte Werner Schmidbauer, man habe vor zehn Jahren eine Duo-Pause beschlossen, aber Stephan Bauer habe es tatsächlich fertiggebracht, dass man an diesem Abend gemeinsam auftrete.

Werner Schmidbauer und Martin Kälberer standen ausnahmsweise als Duo auf der Bühne. Fotos: Annemarie Kammermaier

Ein schönes Geschenk für die beiden Musiker: Ein Zulu-Haus aus Afrika von Dr. Stephan Bauer (r.), der das Duo für diesen Abend gewinnen konnte.

Bildervortrag zur Arbeit des Programms

Bevor die beiden Musiker ihr Programm starteten, gaben Dr. Stephan Bauer und seine Frau Bettina mit einem Bildervortrag Einblick in die Arbeit des Sizanani Outreach Programms (SOP), das im Jahr 2006 von den Mallersdorfer Schwestern in Nkandla (Südafrika) gegründet wurde. Damit wurde den unter Armut und Krankheit leidenden Menschen Hilfe zuteil und vor allem wurden die Kinder unterstützt. Hilfe wird je nach Bedarf geleistet mit Essen, Kleidung, Pflege von Kranken oder Aufklärung besonders über HIV. Die Eheleute Bauer waren selbst einige Zeit vor Ort und haben dafür ein Patenschaftsprogramm aufgebaut. Damit besteht die Möglichkeit, ein Kind durch eine Patenschaft zu fördern und das für einen geringen Beitrag im Monat.

„An am Abend so wia heit“ war der Einstieg des Duos Schmidbauer/Kälberer ins Programm. Die Geschichten zu den Liedern wurden vorgestellt im Plauderton, mal nachdenklich oder tiefsinnig und meist mit einer Prise Humor dazu. Es gab witzige Anekdoten, Ereignisse aus der Jugendzeit, Erfahrungen mit dem Nachwuchs wie mit dem fröhlichen „Glück ghabt“, wozu ihn seine kleine Tochter vor vielen Jahren inspiriert hat. Auch wehmütige Erinnerungen wie an Schmidbauers Mutter und deren Demenzerkrankung mit „Weil du gehst“ gaben tiefe Einblicke und mit „Herobn“ durften die Zuhörer mitgehen in die Stille der Berge. Während Werner Schmidbauer drei Gitarren und eine Mundharmonika im Gebrauch hatte als Begleitung seiner Lieder, präsentierte sich Martin Kälberer als fabelhafter Begleiter mit erstaunlichen Instrumenten. Gefühlvolle Klänge produzierten seine flinken Finger auf den Tasten, mit verschiedensten Trommeln und einer sogenannten „Hang“, ähnlich der Steeldrum, jedoch mit der Hand geschlagen, bot er die „würzige“ Begleitung seines Duo-Partners. Schöne Momente zu sammeln war die Empfehlung Werner Schmidbauers und das bekräftigte er mit dem „Momentensammler“. Auch das war eines der bekannten Lieder, das konnte festgestellt werden beim lautstarken Mitsingen des Publikums zum Refrain.

Diesen schönen Abend in die Momentensammlung aufzunehmen, das wollte man beherzigen, denn alle, die bei diesem musikalischen Erlebnis dabei sein konnten, hatten wahrlich „Glück ghabt“. Erst nach einigen Zugaben und lang anhaltendem Applaus durften Werner Schmidbauer und Martin Kälberer die Bühne endgültig verlassen. (ak)